

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler



Dezember 4/2010

Leinen los!



www.leinenagentur.de

**Wir bieten Ihnen individuelle
Versicherungen für Ihre Yacht.**



WEHRING & WOLFES

Wehring & Wolfes GmbH
Assekuranzmakler für Yachtversicherungen

Johannes-Brahms-Platz 1
D-20355 Hamburg

Telefon +49(0)40-87 97 96 95
Telefax +49(0)40-87 97 96 91

www.wehring-wolfes.de
info@wehring-wolfes.de

- ★ Spritzlackierung
- ★ Osmosesanierung
- ★ Osmosevorsorge
- ★ Sandstrahlen

Unsere Standorte:

Neu!

Schlei / Kappeln

- ★ Lübecker Bucht / Neustadt
- ★ Elbe / Hamburg
- ★ Greifswald / Mecklenburg

Telefon 04103-91 72 0
www.yachtlackierung.de



Peter Wrede
Yachtlackierung



Eine ereignisreiche Saison neigt sich dem Ende zu.

Für den KYCD ist die Bootsausstellung in Hamburg (hanseboot) so etwas Ähnliches wie der Saisonausklang. In diesem Jahr mit der großen Podiumsdiskussion des KYCD auf der hanseboot zum Thema „Sicherheit auf See“ sicherlich auch ein Highlight – einen Nachbericht zu dieser Veranstaltung lesen Sie in der Zeitschrift „segeln“.

Wenn Sie dieses Mitgliedsheft in den Händen halten, hat der Club die Messe hinter sich und plant bereits das neue Jahr. Und hierzu gehört auch die Ordentliche Mitgliederversammlung des KYCD im März 2011 (siehe Seite 5), das erweiterte Seminarprogramm für das kommende Jahr (siehe Seite 18) und nach wie vor die Aktivitäten des KYCD in den entsprechenden Gremien des Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (z.B. die Reform des Führerscheinwesens) oder die Kooperationen mit anderen Verbänden und Institutionen. Einen kleinen Rückblick zu den einzelnen Bereichen in denen der KYCD die letzte Zeit aktiv war, finden Sie auf Seite 16.

Das letzte Mitgliedsheft eines Jahres bedeutet auch gleichzeitig immer den Hinweis in eigener Sache: Wir möchten Sie daran erinnern, dass ein neues Jahr auch bedeutet, dass die Mitgliedsbeiträge wieder fällig werden. Bitte denken Sie daran, Anfang Januar Ihren Mitgliedsbeitrag zu überweisen, wenn Sie noch keine Einzugsermächtigung erteilt haben.

Alle Details hierzu finden Sie auf Seite 28.

Mast- und Schotbruch
Ihr KYCD-Vorstand



INHALT

Auf ein Wort	Seite 3
Einladung zur Mitgliederversammlung 2011	Seite 5
Änderung der Satzung des KYCD	Seite 8
Aktuelles:	Seite 9
Kein Hafenneubau in Prerow	
Konjunkturbarometer des Deutschen	
Boots- und Schiffbauer-Verbandes	Seite 11
Zukunftstrends Ostsee – Studie des WWF	Seite 13
Neue Tipps für Belgien	Seite 14
Kroatien: Ein- und Ausreise mit einer geliehenen Yacht	Seite 15
Rettungswesten-Pflicht – Ja oder nein?	Seite 25
Clubnachrichten:	
Kreuzer Yacht Club Deutschland – Der Blick zurück	Seite 16
Der Blick nach vorn – neue Seminare des KYCD	Seite 18
Zahlung der Mitgliedsbeiträge 2011	Seite 28
Seminare:	
KYCD-Sicherheitsseminar	Seite 21
Impressum	Seite 30
Anmeldung zur Mitgliedschaft	Seite 31
Mitglieder werben Mitglieder	Seite 32
KYCD Shop	Seite 33

Titelfoto: Finnland, Jari Villoria, www.pixelio.de

Illustration: Fischerhütte in Asmaløy/Norwegen, Dietrich A. Popkowicz, Kiel





Einladung

Liebes Clubmitglied,
der Vorstand lädt ein zur Teilnahme an der Ordentlichen Mitgliederversammlung am Sonnabend, dem 12.03.2011, um 10.00 Uhr, im Saal der Geschäftsstelle des KYCD (1. Stock), Neumühlen 21, 22763 Hamburg.

Tagesordnung

1. Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2010
2. Berichte der Stellvertretenden Vorsitzenden über ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahlen
6. Beschlussfassung über die Satzungsänderung
7. Beschlussfassung über den Mitgliedsbeitrag
8. Anträge
9. Beschlussfassung über den Ort der Mitgliederversammlung 2012
10. Verschiedenes

Nach der Mitgliederversammlung (ca. 12.30 Uhr) besteht die Möglichkeit zu einer gemeinsamen Fahrt mit der Fähre von Oevelgönne/Museumshafen zum Internationalen Maritimen Museum Hamburg mit Mittagessen und einem geführten Museumsbesuch.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Hamburg, im November 2010

Hans-Peter Baum
Hans-Peter Baum / Vorsitzender



Mitgliederversammlung 2011

Die Ordentliche Mitgliederversammlung findet dieses Mal am Sonnabend, dem 12.03.2011 in der Geschäftsstelle des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg (SVAOe-Haus), statt.

Ort: Saal, 1. Stock

Zeit: 10.00 bis 12.30 Uhr

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung können Sie an der gemeinsamen Fahrt mit der Fähre zum Internationalen Maritimen Museum Hamburg im Kaispeicher in der Hamburger Hafencity, dem Mittagessen in der Austerbar und einer Führung durch das Museum teilnehmen.

Bitte melden Sie sich zur Mitgliederversammlung bis zum 14.02.2011 per Coupon (per Post oder Fax) oder im Internet unter www.kycd.de an.

Beachten Sie bitte, dass in der Straße Neumühlen nur wenige Parkplätze zur Verfügung stehen.

Der Club empfiehlt die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (S 1 bis Bahnhof Altona, Buslinie 112).

Alternativ gibt es an der Elbchaussee, Höhe Hohenzollernring, Parkplätze. Von dort durch den Park zur Elbe heruntergehen.

Eine Skizze finden Sie unter www.kycd.de



Anmeldung zur Mitgliederversammlung

Hiermit melde ich mich mit der nachstehenden Personenzahl für die Mitgliederversammlung des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. an

Name: Mitgliedsnummer

Anschrift:

Anzahl Personen

An der anschließenden Fahrt zum Internationalen Maritimen Museum Hamburg, dem Mittagessen und der Museumsführung nehme/n ich/wir teil:

Anzahl Personen

Auswahl Mittagessen: Boeuf Bourignon mit
Rosmarinkartoffel * Anzahl

Viktoriabarsch auf Cocorisotto mit
Thaycurryschaum * Anzahl

Spinatquiche mit Wildkräutersalat * Anzahl

* inklusive jeweils 0,1 l Wein oder 0,2 l Softgetränk

Kostenbeitrag pro Person

(inkl. Fahrt zum Museum, Mittagessen und Museumsbesuch): Euro 24,00

Wir bitten Sie, den Betrag bis zum 18.02.2011 auf das Konto des KYCD e.V. zu überweisen: Deutsche Bank AG, BLZ 200 700 24, Konto 0 800 607.

Als Verwendungszweck geben Sie bitte Ihre Mitgliedsnummer, Ihren Namen und das Stichwort „JHV“ an.

(Coupon bitte per Brief oder Fax (040-741 341 01) an den KYCD senden)



Satzungsänderung

Im Rahmen der Ordentlichen Mitgliederversammlung soll die Änderung der Satzung des KYCD e.V. beschlossen

„Alter“ Satzungstext

§ 16 Auflösung des Vereins und Anfallberechtigung

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit der im § 13 festgelegten Stimmenmehrheit beschlossen werden. Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren.

Die vorstehenden Vorschriften gelten entsprechend für den Fall, dass der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

werden. Hintergrund ist die Aufforderung des Finanzamt Hamburg, in der Satzung namentlich anzugeben, an wen bei der Auflösung des Vereins dessen Vermögen fällt.

„Neuer“ Satzungstext

§ 16 Auflösung des Vereins und Anfallberechtigung

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit der im § 13 festgelegten Stimmenmehrheit beschlossen werden. Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren.

Bei Auflösung oder Aufhebung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Körperschaft an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS), Werderstraße 2, 28199 Bremen, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

Die vorstehenden Vorschriften gelten entsprechend für den Fall, dass der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

Branchennews und Aktuelles in Kürze

Merkblatt zur Lebensdauer von Rettungswesten

Rettungswesten halten nicht ewig. Der Fachverband Seenot-Rettungsmittel hat deshalb für die Sportschifffahrt ein Merkblatt veröffentlicht, in dem wichtige Hintergrundinformationen zu den „Lebensrettern“ gegeben werden. Der FSR empfiehlt Nutzungszeiträume und erklärt, worauf bei aufblasbaren und Feststoff-Rettungswesten zu achten und wie wichtig die regelmäßige Wartung ist. Info: www.fsr.de.com

Nothafen Darßer Ort Kein Hafenneubau in Prerow



Foto: Alma/Wikipedia.org

Der Streit um den Nothafen Darßer Ort kann neu beginnen!

Nachdem die Gemeindevertreter von Prerow (Darß) sich aufgrund „der Angst, unkalkulierbare finanzielle Risiken eingehen zu müssen“, gegen den schon seit Jahren diskutierten und teilweise auch schon geplanten Neubau eines Yachthafens ausgesprochen haben, dürften die Diskussionen und Streitigkeiten um den Nothafen Darßer Ort bzw. einem dringend benötigten Ersatzhafen wieder neu beginnen.

Mit dieser Entscheidung gegen den Hafenneubau in Prerow dürfte für die Befürworter des Projekts (Landesregierung und Touristikbranche) das Thema nun wohl endgültig vom Tisch sein. Zumal ein Gutachten der Fachhochschule Stralsund „schwerwiegende Risiken“ für den 30 Millionen Euro teuren Neubau dokumentiert und das Projekt in seiner bisherigen Planung als „nicht realisierbar“ einstuft. Erstaunlich in dem Zusammenhang ist, dass in dem Gutachten deutlich wird, dass statt „der geplanten 250 Liegeplätze 400 nötig seien“.

Damit ist der seit Jahren geforderte Ersatz für den Nothafen Darßer Ort wieder in weite Ferne gerückt. Ende 2009, Anfang 2010 hatte die Landesregierung den Nothafen Darßer Ort gegen den erbitterten Widerstand von Umweltschützern ein letztes Mal

ausbaggern lassen – auch unter der Maßgabe, dass in Prerow ein Ersatzhafen entstehen würde.

Wie es jetzt weitergeht – es ist abzusehen, dass der Einfahrt zum Nothafen Darßer Ort über kurz oder lang wieder versandet – steht in den Sternen.

Der Bürgermeister von Prerow wird mit der Aussage zitiert, dass es die „ökologisch und ökonomisch sinnvollste Lösung“ sei, den Nothafen Darßer Ort, der auch Liegeplatz des Seenotrettungskreuzers ist, weiter zu betreiben.

Die Umweltschützer sind wegen seiner Lage im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft strikt dagegen.

>>



Als Alternative zu Prerow läuft zwar derzeit in Zingst eine Voruntersuchung für ein Raumordnungsverfahren zum Bau eines Yachthafens; wann das und mit welchem Ergebnis abgeschlossen ist, bleibt schon aufgrund dieses behördlichen Wortmonsters „Voruntersuchung für ein Raumordnungsverfahren“ zeitlich und inhaltlich völlig offen.

Sollte der Nothafen Darßer Ort wegen Versandung oder der Interventionen der Umweltschützer wieder geschlossen werden müssen, wird es wohl auf Jahre keinen Hafen als Zwischenstation auf der Strecke Rostock-Warnemünde und Barhöft geben – nicht einmal mehr als „Nothafen“.

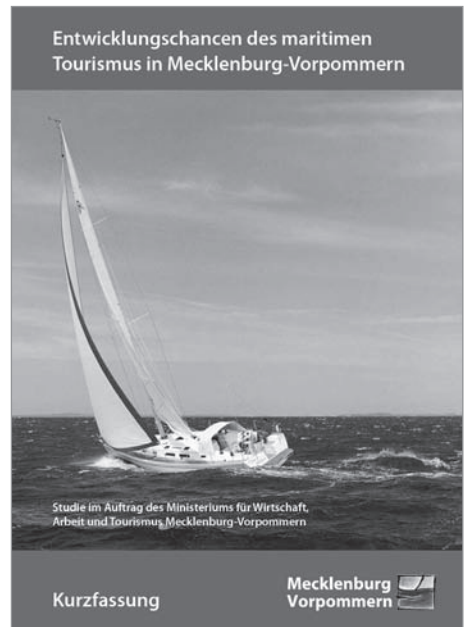
Studie:

Entwicklungschancen des maritimen Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern

Die 2009 vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern in Auftrag gegebene Studie (Download unter www.regierung-mv.de >> Rubrik: Publikationen) macht deutlich, wie wichtig der Wassersporttourismus für das Land und wie wichtig eine ausreichende Zahl an Yachthäfen ist: „Der maritime Tourismus ist für Mecklenburg-Vorpommern von beträchtlicher wirtschaftlicher Bedeutung.“

Der touristische Umsatz der Branche erreichte 2008 circa 474 Mio. Euro, er ist damit gegenüber 1998 auf das 3,1-fache angestiegen. Die circa 1.400 Unternehmen der Branche erwirtschafteten 251 Mio. Euro. Hinzu kommen circa 223 Mio. Euro als Ausgaben der maritimen Touristen für den Kauf von Waren und Dienstleistungen im Land. Wirtschaftlich stärkstes Segment ist der Bereich Bootstourismus/Marinas/Wassersport mit 46 % des Gesamtumsatzes, ...“.

Im Kapitel „Handlungsempfehlungen“ heißt es: „Bereits in der Studie zum maritimen Tourismus von 2000 war auf den Ersatz des Nothafens Darßer Ort als eines der wichtigsten Vorhaben verwiesen worden. Die Dringlichkeit dieser all-



seits bekannten Aufgabenstellung hat weiter zugenommen.“

Umso unverständlicher ist es, dass jahrelang nur diskutiert und sogar prozessiert wurde, eine Lösung aber immer noch nicht in Sicht ist.

Konjunkturbarometer des Deutschen Boots- und Schiffbauer-Verbandes für das Jahr 2010

Bereits zum 13. Mal befragte der DBSV seine Mitgliedsbetriebe um einen Überblick über die konjunkturelle Entwicklung der Branche zu gewinnen. Mit knapp 200 Rückantworten war die Beteiligung auch in diesem Jahr wieder sehr gut. Bei den Fragen wird die Veränderung zum Vorjahr genauso berücksichtigt wie die Aussicht für die Zukunft.



Die Fragen berücksichtigen die Entwicklung auf dem deutschen Markt sowie den Export. Aber auch die Investitionsbereitschaft, die Preisentwicklung und der Personalbedarf werden abgefragt. Die Mitgliedsbetriebe werden gebeten, ihre subjektive Sicht der Dinge mitzuteilen. Das Ergebnis ist daher ein Stimmungsbild und keine wissenschaftliche Prognose.

Die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation im Vergleich zum Vorjahr wird von den befragten Unternehmen erfreulich positiv bewertet. 33,8% (15%) beurteilen ihre Situation besser als im Vorjahr, 24% (37,4%) sprechen von schlechteren Bedingungen und für 47,6% ist die Lage unverändert. Damit zeichnet sich eine deutliche Trendwende hin zum Besseren ab, auch wenn natürlich die Stimmung im Verhältnis zu den Boomjahren noch besser sein könnte. Der positive Trend geht in erster Linie von den Zubehörherstellern und -grossisten aus, die zu 51,4%

eine Verbesserung verspüren, aber auch die Stimmung im Bootsbau ist mit 22,3% deutlich besser als noch vor einem Jahr.

Im Dienstleistungsbereich beurteilt mehr als jedes vierte Unternehmen die Lage besser.

Eine ähnliche Situation gibt es bei der Beurteilung des deutschen Marktes. 30,1% (23,9%) der befragten Unternehmen sehen sich im Aufwind, für 39,8% ist die Situation unverändert. Auch hier ist der Zubehörbereich mit 54,3% (8,0%) Spitzenreiter bei der positiven Beurteilung. Bootsbauer und Dienstleister beurteilen den heimischen Markt ebenfalls deutlich positiver als im Vorjahr.

Auch die ausländischen Märkte erholen sich, denn 21,5 % (10,5 %) sprechen von einer Steigerung der Exportumsätze. Wiederum zeigt sich beim Zubehör ein Sprung nach >>



oben, denn 47,0% (4,7%) beurteilen das Geschäft positiver.

Der Optimismus der Branche scheint zurück gekehrt zu sein, denn 37,2% (23,6%) erwarten für das nächste Jahr eine weitere Verbesserung der wirtschaftlichen Lage. Dabei ist die Stimmung im Zubehörbereich am besten, gefolgt von Dienstleistung und Bootsbau. Nur 7,75% der Befragten gehen davon aus, dass sich die wirtschaftliche Situation noch weiter verschlechtern wird.

Die Einschätzung der Entwicklung auf dem deutschen Markt unterscheidet sich nicht wesentlich von den Aussagen über die generelle wirtschaftliche Entwicklung. 35,6% erwarten eine Verbesserung der Lage, 14,7% gehen von rückläufiger Entwicklung aus und 49,7% rechnen mit keiner signifikanten Veränderung.

Die Erwartungen an das Auslandsgeschäft haben sich

nicht wesentlich geändert. 27,2% (26,3%) rechnen mit Zuwächsen, während 15,5% (30,9%) eine negative Entwicklung vorhersehen. Auch hier sind die Erwartungen im Bereich des Zubehörs überdurchschnittlich hoch, denn 41,2% sehen wachsende Umsätze im Ausland.

Die Preiserhöhungen für das kommende Jahr werden moderat ausfallen. Etwa ein Viertel der Befragten plant die Preise anzuheben, aber 8,4% möchten ihre Verkaufspreise senken. Über 66% werden die Preise unverändert lassen.

Gute Nachrichten gibt es ebenfalls von der Personalsituation, denn nur 10% planen Stellenabbau, während 16,2% Mitarbeiter suchen. 73,8% der befragten Unternehmen wollen ihren Personalstamm unverändert lassen.

Insgesamt beschäftigen die Mitglieder des DBSV etwa 10.700 Arbeitnehmer/innen. Ein Viertel der Befragten plant

für das kommende Jahr eine Anhebung des Investitionsvolumens, was ein gewisses Vertrauen in die Marktentwicklung signalisiert.

Nahezu unverändert wurde die Frage „Was benötigen Sie am dringendsten zur Ausweitung ihrer Produktion/Ihres Geschäftes?“ beantwortet. 21,9% nannten Liquidität, 47,9% Aufträge, 7,3% Fläche und 23% Personal. Damit sind Aufträge wieder wichtiger als Fachpersonal.

Der DBSV hat 426 Mitgliedsunternehmen, von denen 201 Werftbetriebe sind. In diesem Bereich befinden sich zurzeit etwas mehr als 400 junge Menschen in der Ausbildung zum Bootsbauer.

Die genannten Prozentzahlen beziehen sich nur auf den Bruchteil der abgegebenen Wertungen, nicht auf Umsatz- oder Stückzahlen! Zahlen in Klammern sind Vorjahreszahlen.

Info: www.dbsv.de

Branchennews und Aktuelles in Kürze

Europäisches Navigationssystem Galileo

Laut Financial Times Deutschland rechnet die EU-Kommission in Brüssel mit weiteren Kostensteigerungen von rund 1,7 Milliarden Euro für das europäische Satellitennavigationsnetzwerk „Galileo“. Darüber hinaus wird inzwischen mit weit niedrigeren Einnahmen gerechnet als prognostiziert, wenn das System dann in Betrieb ist. Der Start der ersten zwei Galileo-Satelliten – die eigentlich schon längst im Orbit sein sollten – wird nun für das dritte Quartal 2011, der Endausbau bis 2017/18 erwartet.

„Zukunftstrends Ostsee“

WWF legt Studie vor

Laut WWF Deutschland (Stiftung für den Schutz der biologischen Vielfalt und der natürlichen Umwelt) wird es eng auf der Ostsee.

Mit dem Wachstum verschiedener Wirtschaftszweige wie Schifffahrt, Windenergie, Fischerei und Tourismus in allen Anrainerstaaten wächst auch die Konkurrenz um Meeresflächen und Ressourcen. Der Druck auf das Ökosystem der Ostsee erhöht sich durch mangelhafte Planung der Meeresnutzung. Es droht eine hoffungslose Übernutzung.

In dem veröffentlichten Report „Zukunftstrends in der

Ostsee“ beleuchtet der WWF fünfzehn Wirtschaftsbereiche und Nutzungsansprüche an den Ostseemeeresraum für die nächsten zwanzig Jahre. Der WWF warnt vor kollidierenden Ansprüchen einzelner Wirtschaftssektoren auch untereinander und fordert daher eine integrierte und umweltschonende Raumplanung für die Ostsee.

„In diesem Dickicht aus konkurrierenden Nutzungsinteressen droht die Ostsee zu ersticken, es bleibt kein Raum für die Gesundheit des Meeres“ warnt Jochen Lamp, Leiter des WWF Ostseebüros. „Die Politik muss sich vom Planungsprinzip Flickenteppich verabschieden

und Meeresraumplanung zur Chefsache machen.“

Die Regierungen der Ostseestaaten müssten ein verträgliches Meeresmanagement einführen und gegenüber ihren Sektorinteressen durchsetzen. Der WWF fordert die Regierungen zudem auf, realistische Kapazitätsgrenzen für die Ostsee zu setzen. Grundlage hierfür böte der HELCOM Aktionsplan und die Definition der EU für einen guten Umweltzustand der Ostsee.

Die Zusammenfassung der Studie kann im Internet des WWF eingesehen werden (www.wwf.de > Rubrik Presse > Details > News).

FAIR WINDS YACHT CHARTER FANCY TRAVELLING



- Familien & Gruppen
- Urlaub & Events



OSTSEE: YACHTCHARTER ■ CAN: WILDERNESS ■ USA: WINDJAMMER ■ UK: NARROWBOATS

WWW.FAIRWINDSYACHTCHARTER.DE ■ 040 - 639 77 995



Branchennews und Aktuelles in Kürze

Optimisten-Museum geplant



Der Optimist hat sich zu einer der weit verbreitetsten Klassen der Welt entwickelt und wird von über 150.000 Kindern in 100 Ländern der Welt gesegelt.

Für viele ist der Opti das Sprungbrett in die Welt des Segelns und für einige sogar die „Wiege der Weltmeister“. Um diese Bedeutung nun zu würdigen, plant Far East Boote das weltweit erste Optimisten-Museum.

Von der Entwicklung der Rümpfe und des Zubehörs, über Informationen zur Entstehungsgeschichte oder der Verbreitung in Europa, bis hin zu Videos aus verschiedenen Epochen soll eine möglichst umfangreiche Dokumentation aufgebaut werden.

Wer also auf dem Dachboden oder im Keller alte Opti-Unterlagen, Rümpfe, Zubehör etc. hat, bitte melden!

Kontakt und Info: www.far-east-boote.de

Belgien: **Neue Tipps**



Der Federale Overheidsdienst Mobiliteit en Vervoer (FOD) hat eine neue Ausgabe des „Vademecum van de Pleziervaart in België“ herausgegeben.

Die Veröffentlichung richtet sich zwar in erster Linie an belgische Wassersportler, sie enthält aber auch eine Reihe allgemein nützlicher Hinweise. Unter anderem die lokalen Adressen der Verkehrsbehörde, einige Links ins Internet und viele brauchbare Literatur- und Kartentipps.

Die Broschüre des FOD kann aus dem Internet auf Niederländisch und auf Französisch heruntergeladen werden unter www.mobiliteit.gov.be. Im Internet des KYCD (www.kycd.de) ist in der Rubrik „Törnplanung“ ein Direktlink geschaltet.

Kroatien:

Ein- und Ausreise mit einer geliehenen Yacht



Der ADAC, Bereich Sport-schifffahrt, hat auf seinen Internetseiten einige Informationen bereit gestellt, um Schwierigkeiten mit dem Zoll in Kroatien zu vermeiden, wenn das Land mit einem geliehenen Boot angelaufen wird.

Nach einer Anfrage des ADAC beim kroatischen Hauptzollamt in Zagreb muss demnach der Bootseigner dem Skipper bzw. der Skipperin für das verleihe Boot zur Vorlage am Grenzübergang eine von einem deutschen Notar

beglaubigte Vollmacht sowie die Kopie einer gültigen Bootsregistrierung aus dem Heimatland mitgeben.

Ohne diese Papiere ist die Einreise (zollrechtlich: Einfuhr) mit einem geliehenen Sportboot nach Kroatien nicht möglich.

Für Inhaber eines Internationalen Bootsscheins vom ADAC hat die ADAC-Sport-schifffahrt eine Vollmacht erstellt, die die administrativen Vorgänge am kroatischen Grenzübergang erleichtert und bei der Anmeldung des

Bootes im Hafenamt vorgelegt werden kann. Im Internet des ADAC kann diese Vollmacht heruntergeladen werden.

Quelle und Info:
www.adac.de/sportschifffahrt



Kreuzer Yacht Club Deutschland Der Blick zurück

Seit mehr als einem Jahrzehnt engagiert sich der KYCD für die Interessen der Fahrtenwassersportler. Er tut dies aktiv mit neuen Ideen, frei von finanziellem Eigen-nutz. Über manche von uns vertretene Position besteht in den Gesprächen mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), mit Verbänden und Behörden Einigkeit, bei anderen ist das nicht so. Dann wird es erforderlich, den Konflikt auszutragen und die Dinge öffentlich beim Namen zu nennen – der KYCD tut das.

Eine kleine Bilanz der letzten Jahre ...

... der Charterschein



Nach dem erfolgreichen Versuch, auf ausgesuchten Binnengewässern Bootstourismus ohne Führerschein zuzulassen, sprach sich der KYCD dafür aus, diese Regelung dauerhaft anzuwenden und weitere Gewässer einzubeziehen. Wir sind dafür, dass der Einstieg in den Wassersport leicht gemacht wird und trotzdem sicher bleibt.

... die neuen Funkprüfungen



Zukünftig werden die Prüfungen für das SRC und das LRC sich klarer an der praktischen Abwicklung des Funkverkehrs ausrichten. Mit vielen Anregungen und detaillierter Kritik hat der KYCD dazu beigetragen, die Fragenkataloge

von formalem Ballast zu befreien. Die neuen Funkprüfungen schaffen so die Voraussetzung dafür, dass viele Yachtskipper mit größerer Sicherheit am Funkverkehr teilnehmen und dann zum Beispiel auch von den Informationen des Revierfunks profitieren.

... die Ausweichpflicht

Als Italien in der International Maritime Organization (IMO) beantragte, eine generelle Ausweichpflicht für Yachten in die KVR aufzunehmen, initiierte der KYCD durch die frühzeitige Mobilisierung seiner britischen Kontakte und die Veröffentlichung des Vorhabens die erfolgreiche Gegenwehr des Yachtsports.



... das Ende der Kennzeichnungs- pflicht



Weshalb Sportfahrzeuge auf Binnengewässern ein teures, mit großem bürokratischem Aufwand vergebenes Kennzeichen haben müssen, war uns schon immer unverständlich.

Inzwischen ist akzeptiert, dass die auf See bewährte Kennzeichnung mit Schiffsnamen und Heimathafen auch binnen ausreicht.

Heute stimmt das BMVBS die Aufhebung der Kennzeichnungspflicht mit den Ländern ab.

... die Führerscheinreform



Eine Chance für den Wassersport und den Wassertourismus. Unser Engagement für Ihre Belange wäre weniger wirksam, wenn der KYCD nicht in wichtigen Fragen mit anderen kooperieren würde.

Das beste Beispiel:

In der gegenwärtig kontrovers ausgetragenen Debatte um die Reform der Führerscheinprüfungen haben wir mit dem ADAC, dem Bundesverband Wassersportwirtschaft und der Vereinigung Deutscher Yacht-Charterunternehmen das Konzept für ein modernes, modular aufgebautes Führerscheinsystem vorgelegt.

Gemeinsam wollen wir, dass Sie praxisorientiert ausgebildet werden und dass Ihr einmal geprüftes Wissen anerkannt wird, wenn Sie sich weiter qualifizieren.

>>



Kreuzer Yacht Club Deutschland Der Blick nach vorn

Im kommenden Jahr wird der KYCD sein Angebot an Seminaren, Lehrgängen und Praxistrainings erheblich ausweiten.

Die Sicherheitsseminare des KYCD

Den Seenotfall erleben und trainieren, ohne in Gefahr zu geraten, ist das Motto der Seminare im Ausbildungszentrum Schiffssicherung der Marine in Neustadt/Holstein und im Maritime Safety Training Center Cuxhaven.

Die beiden ISAF-zertifizierten Veranstaltungen bieten viel: Eine Einweisung in Aufbau und Funktion von Rettungswesten und Rettungsinseln, eine Rettungsübung im Wellenbad, die Behandlung Unterkühlter, den Einsatz pyrotechnischer Signalmittel, praktisches Training in Brandbekämpfung und Lecksicherung ...



Rettungsmittel in der Theorie und Praxis



Das theoretische Wissen um und über die Vielzahl verschiedener Rettungssysteme, ihre Stärken und Schwächen, verbunden mit praktischen Übungen auf See oder im Wellenschwimmbad, in denen die richtige Handhabung detailliert erarbeitet wird, sind die Schwerpunkte dieser Spezialseminare des KYCD.

Seminarreisen „Navigation & Nautik“



Ob auf einem Hurtigrutenschiff entlang der norwegischen Küste oder während einer Atlantiküberquerung auf einem Kreuzfahrtschiff, bei diesen Seminarreisen wird umfangreiches Wissen vermittelt.

Auf dem Programm stehen unter anderem Theorie des Segelns, Navigation, Technik, Sicherheit, Wetterkunde, Gezeitenkunde – gepaart mit einer Vielzahl von praktischen Übungen, dem Angebot, das Gelernte mit praktischen Aufgaben zu erproben und Nautik vor Norwegen aus der Brückenperspektive zu erleben.

Die Medizinseminare des KYCD



In einem Intensivkurs mit praktischen Übungen lernen Sie alles Wichtige zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord. Das Programm geht von den besonderen Anforderungen auf See aus und unterscheidet sich deshalb in Ablauf und Umfang deutlich von einem Erste-Hilfe-Kurs für Autofahrer.

Brandverhütung und -bekämpfung

Feuer an Bord gehört zu den gefährlichsten Notfällen, die sich auf See ereignen können. Lernen Sie in diesen Veranstaltungen alles über Brandverhütung, die besonderen Gefahren von GFK oder High-Tech-Bekleidung, über Löschmittel und das richtige Verhalten bei der Brandbekämpfung.



Die Sicherheitstrainings an Bord



Verbessern und trainieren Sie als Fahrten- oder Charterskipper an Bord einer Segelyacht während eines Kurztoorns wesentliche Fähigkeiten: Von der Sicherheitseinweisung über Hafen- und Segelmanöver, der Küstennavigation, dem Umgang mit Rettungsmitteln, bis hin zu MOB/MAB in Theorie und Praxis.

Schiffs - Simulatortraining

Erfahren Sie, wie die Schifffahrt von der Brücke eines Berufsschiffes aussieht, und lernen Sie, Gefahrensituationen zwischen Berufs- und Freizeitschifffahrt zu vermeiden. Der Club bietet ein Training, bei dem Sie das Manöververhalten großer Schiffe simulieren und sich mit Hilfe von Radar, elektronischen Seekarten und AIS die gefahrlose Begegnung von „Groß“ und „Klein“ erarbeiten können.

>>



Gern informieren wir Sie per Post oder E-Mail immer über die neuen Seminare oder aktuelle Termine. Senden Sie uns einfach den Coupon zu.

Alle Informationen finden Sie auch immer zeitnah im Internet unter www.kycd.de

Info - Coupon

Bitte informieren Sie mich/uns über die aktuellen Seminare, Lehrgänge und Praxistrainings des KYCD

E-Mail: _____

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

KYCD-Mitgliedsnummer: _____

Bitte senden Sie mir/uns die jeweils aktuellen Informationen

☐ per Post ☐ per E-Mail

über folgende Seminarangebote:

- ☐ Sicherheitsseminare des KYCD
- ☐ Rettungsmittel in der Theorie und Praxis
- ☐ Seminarreisen „Navigation & Nautik“
- ☐ Medizinseminare des KYCD
- ☐ Sicherheitstrainings an Bord
- ☐ Schiffs - Simulatortraining
- ☐ Brandverhütung und -bekämpfung
- ☐ ... sowie über neue Seminare

(Coupon bitte per Brief oder Fax 040-741 341 01 an den KYCD senden)



„Den Seenotfall erleben und trainieren, ohne in Gefahr zu geraten“ ist seit vielen Jahren das Motto der Sicherheitsseminare des KYCD bei der Deutschen Marine in Neustadt.

Im Jahr 2011 erweitert der Club sein Angebot um ein dreitägiges Training im „Maritime Safety Training Institute“ in Cuxhaven.

Vom 4. bis 6. März 2011 findet dort erstmalig ein ISAF-zertifiziertes Sicherheitsseminar des KYCD statt.

Von Freitag bis Sonntag lernen die Teilnehmer an der Ausbildungsstätte für den

Offshore-Bereich alles Wichtige über Rettungsmittel, über MOB und Bergung, den SAR-Dienst, das Rewarming Unterkühlter, die erweiterte Erste Hilfe an Bord sowie über Brandschutz und Brandbekämpfung.

Im Wellenbad wird das theoretisch Erarbeitete unter professioneller Anleitung praktisch vertieft. Die Teilnehmer üben den Einsatz und die Pflege von Rettungsweste, Schutzkleidung und Rettungsinsel – dabei haben sie die Gelegenheit, eigene Ausrüstung mitzubringen und auszuprobieren.

Auf dem Brandplatz machen die Teilnehmer die Erfahrung, dass Feuer an Bord schnell, gekonnt und konsequent bekämpft werden muss. >>



Programm:

Rettungsmittel

- Persönliche und kollektive Rettungsmittel
- Situationsgerechter Einsatz der mitgeführten Rettungsmittel
- Rettungsweste (automatische und manuelle Auslösearten)
- Rettungsinsel (Besteigen einer RI und aufrichten einer gekenterten RI, Verhaltensweise in der RI)
- Überlebensanzug/Kälteschutzanzug



Schwerwettersegeln

- Notfallpläne
- Manöververhalten
- Schadenskontrolle und Reparaturen

SAR

- Organisation und Methoden
- Hilfeleistung für andere Schiffe

Bordmedizin

- Rewarming Unterkühlter
- Erweiterte Erste Hilfe

Brandschutz und Brandbekämpfung



- Brandursachen an Bord
- Vorbeugung
- Grundlagen der Verbrennung
- Umgang mit verschiedenen Feuerlöschern
- Bekämpfung von Flüssigkeits- und anderen Bränden

Organisatorisches:

Um eine nachhaltige Ausbildung durchführen zu können, ist die Teilnehmerzahl auf 20 Personen begrenzt.

Das Mindestalter ist 18 Jahre.

Der Lehrgang findet in Zusammenarbeit mit den Ausbildern des „Maritime Safety Training Institute“ statt. Den Ablauf der Ausbildung behalten wir uns vor.

Jeder Teilnehmer verpflichtet sich zur aktiven Mitarbeit bei den praktischen Vorführungen und Übungen.

Bitte unbedingt Badezeug und Handtücher für die Übungen im Wellenschwimmbad mitbringen.

>>

Für die Übungen auf dem Brandplatz ist es sinnvoll, entsprechende Kleidung (Overall, Stiefel, Mütze) ebenfalls mitbringen, da hier eine Verschmutzung der Kleidung nicht ausgeschlossen werden kann.

Für die Übungen im Schwimmbad sollten die Teilnehmer eigene Rettungsmittel und Wassersportschutzkleidung zur Erprobung mitbringen. Wichtiger Hinweis: Ihre Rettungswesten müssen anschließend gewartet werden.

Sofern körperlich Behinderte teilnehmen wollen, muss aus organisatorischen Gründen Rücksprache mit dem Veranstalter gehalten werden.

Nach Absolvierung des Sicherheits-Seminars erhält jeder Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung in Form einer Urkunde.

Versicherung:

Jeder Teilnehmer hat sich selbst zu versichern. Haftpflichtansprüche jeglicher Art werden vom Veranstalter und dem M.S.T.I. nicht übernommen.

Ort des Sicherheitsseminars:

Maritime Safety Training Institute Cuxhaven (M.S.T.I.), Marienstraße 36a, 27472 Cuxhaven

Zeit und Dauer: 4. bis 6. März 2011

Freitag:

eigene Anreise bis ca. 13.30 Uhr. Anschließend (14.00 Uhr) Begrüßung und Einweisung in den Übungsablauf.

Sonnabend:

Beginn 09.00 Uhr, Ende ca. 18.00 Uhr (Mittagspause 12.00 bis 13.00 Uhr).

Sonntag:

Beginn 09.00 Uhr, Ende ca. 14.00 Uhr.

Teilnahmegebühr:

KYCD-Mitglieder Euro 450,00
Nichtmitglieder Euro 540,00

Im Preis enthalten: Seminarteilnahme, Unterkunft für zwei Nächte, Abendessen, Frühstück, Mittagessen auf dem Feuerschiff „Elbe 1“.

>>

Nicht nur die Ausbildung, sondern auch die Unterbringung ist ein Highlight:

Die Teilnehmer beziehen während der Veranstaltung Kabinen mit Vollpension auf dem früheren Feuerschiff „ELBE 1“. Die Unterbringung erfolgt in 4- bis 6-Bettkabinen.





Kreuzer Yacht Club
Deutschland e.V.

**Anmeldung zum Sicherheits-Seminar
im Maritime Safety
Training Institute Cuxhaven (M.S.T.I.)
Termin: 4. – 6.03.2011**

Name, Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Wohnort:

Tel.: Fax:

E-Mail: Beruf:

☐ KYCD- Mitglied (Gebühr: EUR 450,-) Mitgliedsnummer:

☐ Kein Mitglied (Gebühr: EUR 540,-)

Ort, Datum: Unterschrift:

Mir ist bekannt, dass die Anmeldung erst mit Erhalt der Bestätigung Ihre Gültigkeit bekommt und dass ich mich gegen alle Haftpflicht- und Unfallrisiken selbst versichern muss. Die Teilnahmegebühr ist zu Entrichten nach Erhalt der Anmeldebestätigung, spätestens bis 20 Banktage vor Seminarbeginn. Die Bestätigung verpflichtet zur Zahlung. Ist die Teilnahmegebühr nicht 20 Banktage vor Seminarbeginn bezahlt, hat der KYCD die Option, die Bestätigung zurückzuziehen und den Platz anderweitig zu vergeben. Der KYCD bzw. der Veranstalter kann das Seminar ohne Angabe von Gründen absagen - bereits bezahlte Gebühren werden zurück erstattet. Bei Absage des Seminars durch den Teilnehmer (nach bestätigter Anmeldung durch den KYCD) gilt folgende Stornoregelung: Bis 6 Wochen vor Seminartermin: 30 % der Seminargebühren werden als Stornokosten einbehalten bzw. sind zu zahlen, alternativ kostenlose Umbuchung auf das nächste Seminar. Bis 4 Wochen vor Seminartermin: 60 % der Seminargebühren werden als Stornokosten einbehalten bzw. sind zu zahlen - alternativ kostenlose Umbuchung auf das nächste Seminar. Bis 2 Wochen vor Seminartermin: die Teilnehmergebühr wird zu 100% fällig, eine Rückerstattung ist nicht möglich. Der Anmelder hat jedoch für alle Rücktrittsfälle die Möglichkeit, eine Ersatzperson über 18 Jahre zu benennen - ein neues Anmeldeformular mit dem Hinweis „Ersatzperson/Namenänderung“ muss dafür ausgefüllt werden.

☐ Zahlung per Überweisung (KYCD, Deutsche Bank, BLZ 200 700 00, KTO 0800 607)

☐ Zahlung per Scheck m Zahlung per Bankeinzug*

* Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen,
22763 Hamburg, die Teilnahmegebühr vom nachstehenden Konto abzubuchen:

Kontoinhaber: Kto.-Nr.

Bank: BLZ:

Ort, Datum: Unterschrift:

Rettungswesten-Pflicht – Ja oder nein?

Im Magazin „segeln“ berichteten wir in der August-Ausgabe über die Forderung der Wasserschutzpolizei Mecklenburg-Vorpommern eine Rettungswesten-Pflicht ähnlich der Anschnallpflicht im Auto verbindlich einzuführen. Und wir forderten die „segeln“-Leser und Mitglieder des KYCD auf, uns ihre Meinung zu dieser immer wieder einmal auftauchenden Forderung mitzuteilen.

Rund 50 Meldungen dazu erreichten uns, das Fazit recht eindeutig:

Ja zur Rettungswestenpflicht: 10 Prozent

Nein zur Rettungswestenpflicht: 90 Prozent

Interessant sind auch die Kommentare und Meinungen, hier einige Auszüge:

Reinhard W.: „Eine Anlegepflicht von Rettungswesten hilft m. E. überhaupt nicht weiter. Ebenso könnte die Polizei eine Reffpflicht oder ein Auslaufverbot ab einer bestimmten Windstärke fordern. Wer würde denn so etwas kontrollieren und ahnden wollen? Viel sinnvoller wären noch mehr Schulungen und Aufklärung in den Vereinen und Druck auf die Vereinsvorstände und Segelschulen, dieses Thema verstärkt zu behandeln. Entsprechende Veranstaltungen könnten auch von der Polizei in den Häfen durchgeführt werden Wenn man eine Vorschrift erlässt, muss sie



auch kontrollierbar sein. Wie soll das denn gehen? In Schweden, wo es m. W. eine Tragepflicht gibt, sieht man regelmäßig nicht ohnmachtsichere Schwimmhilfen, die angenehm zu tragen sind. Wenn diese Rettungswesten sich bei uns aufgrund der Vorschrift durchsetzen, wird es vermutlich im Ergebnis mehr Opfer geben ...“.

Axel W.: „Es sollte nicht alles reglementiert werden. Zumal eine Pflicht zum Tragen einer Rettungsweste gar nicht sinnvoll wäre. Wo fängt diese Pflicht an – wo hört sie auf? Der Verkehrsteilnehmer, vor Anker lie-

gend, Besatzung mit Rettungswesten? Windstärke 2, die Segelyacht dümpelt im 23 Grad warmen und spiegelglatten Wasser der Lübecker Bucht, ist aber mit 1,5 Knoten in Fahrt? Da leidet die Sicherheit eher durch das unbequem empfundene Tragen (passive Sicherheit). Es scheint viel wichtiger, dass wir Skipper unseren gesunden Menschenverstand walten lassen und uns nicht selbst in unserer Leistungsfähigkeit überschätzen. Es sollte für jeden normal sein, das regelmäßig beim An- und Ablegen Westen getragen werden.

>>



Ebenso sollte die Weste am Körper sein, wenn es etwas sportlicher zur Sache geht. Sportlich im Sinne von Wind und Dünung. Das ist aber auch wieder von Schiff zu Schiff unterschiedlich. 4-5 Bft., Welle 1 m, auf 8 m Bootslänge sind was anderes als auf einem 13 m langen Boot. Meine Beobachtungen sind die, dass die Skipper und deren Crews in den letzten 3 Jahren zunehmend sicherheitsbewusster geworden sind. Westen werden häufiger getragen. Ich, meistens in Schleswig-Holstein, führe das auch auf die Aufklärungsarbeit der Wasserschutzpolizei des Landes S-H zurück. Aus meiner Sicht scheint es sinnvoller, die Aufklärungsarbeit weiter zu intensivieren ...“.

Hero-Jan S.: „Jedes Jahr die gleiche Leier, die Wasserschutzpolizei MV fordert die Schwimmwestenpflicht für alle Wassersportler. Die Kontrollwut der Polizei auf dem Wasser in Meck.-Pom. ist berühmt-berüchtigt. Da werden Yachten nach kleineren Grundberührungen im Hafen festgesetzt, es handelt sich dann plötzlich um einen schweren Sportbootunfall. Die DGzSR wird gern begleitet, damit auch keiner entkommt. Es geht der Polizei lediglich darum neue Aufgabengebiete zu erschließen, Fallzahlen zu generieren. Eine Schwimmwestenpflicht ist totaler Schwachsinn. Jeder Wassersportler hat schon jetzt die Möglichkeit eine Weste anzulegen, freiwillig. Ein Sicherheitsgurt verhindert das Überbordgehen und ist sicherlich sinnvoller als eine Schwimmweste. Wenn jeder Wassersportler eine Schwimmweste tragen soll, muss man konsequenter Weise auch jedem Passagier auf Ausflugsdampfern und Fährschiffen eine Weste verpassen. Übrigens besteht am Wasser generell das Risiko zu ertrinken; wer auf einer Mole oder an

einem Hafen spazieren geht kann auch ins Wasser fallen und ertrinken ...“.

Andreas C.: „... ist ein Skipper oder Mitsegler bei Wind und Wetter ohne Rettungsweste unterwegs, so halte ich dies für unverantwortlich. Fällt er über Bord, so wird eine Suchaktion eingeleitet, ob mit oder ohne Rettungsweste. Ohne Rettungsweste gefährdet er sich zwar selbst, nicht jedoch die Allgemeinheit. Ebenso fügt er der Allgemeinheit keinen größeren Schaden zu als mit Rettungsweste. Möchten Sie in Zukunft bei 30°C und leichter Brise mit Badehose und Schwimmweste unterwegs sein? Glauben Sie, dass sich die Freizeit-Besatzungen an eine Rettungswesten-Pflicht halten werden? Wie sollen Verstöße geahndet werden? Wer soll das kontrollieren? Die meisten Unfälle passieren im Haushalt. Was halten Sie von einer Helmpflicht im Haushalt?

Was ist Sicherheit eigentlich? Sicherheit ist relativ und deshalb kein Argument. Der Wassersport wird erst sicher, wenn man ihn verbietet. Deshalb keine Rettungswesten-Pflicht!“

Franz B.: „Um tödliche Unfälle zu vermeiden sollte dort angesetzt werden, wo es auch eine relevante Auswirkung hat. Autofahren verursacht zu viele tödliche Unfälle, also verbieten, oder wenigstens nur mit Helm und Drei-Punkt-Sicherheitsgurt. Fahrradfahren nur noch mit Helm, Ellbogenschutz und Knieschutz usw.. Die Politiker sollen sich mit relevanten Themen auseinandersetzen, oder einfach mal segeln gehen. Mit Reglementierung ist hier der Sache „Sicherheit auf See“ nicht geholfen, eine gute Ausbildung, um Gefahren einzuschätzen ist der vernünftige Ansatz“.

>>

Axel H.: „Ihre Mitteilung über die geforderte Rettungswestenpflicht habe ich mit Interesse, aber auch Aversion gelesen. Seit Menschengedenken gängeln der Staat, Behörden und andere Experten in immer strengerer Form, um jegliche Unfälle und Missstände zu beseitigen. Dieses führt immer mehr dazu, dass die beteiligten Bürger sich aus einem sozialen Leben zurückziehen und die ehrenwerten Ziele ignorieren. Dreh- und Angelpunkt für eine erfolgreiche Prävention durch die Rettungsweste ist der angeleitete verantwortungsvolle Gebrauch der Weste. Wann sollte Sie eingesetzt werden? Dazu die Lehre aus den Unfällen und die Fehler die gemacht worden sind. Zur Verantwortung erziehen / verhelfen und beim Skipper als Schiffsführer so Entscheidungsmuster generieren (ab Sonnenuntergang, bei entsprechendem Wetter, usw.). Eine entsprechende Unfalluntersuchung und das Aufzeigen der gemachten Fehler ist sicherlich hilfreicher als einer ganzen Nation Leinenzwang aufzubürden ...“.

Manni W.: „... ich bin gegen eine Schwimmwestenpflicht. Jeder der etwas Verstand hat weiß, was auf dem Wasser auf ihn zukommen kann und sollte daher selber entscheiden wann und wo er eine Weste trägt. Leute die das nicht wollen, werden im Notfall posthum bestraft und sei es mit ihrem Ableben. Hier sind Vereine, Segelschulen, Vercharterer, etc. gefordert, die Leute richtig auszubilden und ihnen die Gefahren realistisch klarzumachen. Der Skipper einer jeden Yacht ist für seine Leute verantwortlich, und kann das auch durchsetzen. Wir brauchen nicht noch mehr Gesetze, ... es geht doch darum, seitens der Polizei endlich einen klaren Sachverhalt zu schaffen, mit welchem dann massenweise Bußgelder eingetrieben werden können, ...“

Impressum

Mitgliedsheft des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Herausgeber: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Erscheinungsweise: Quartalsweise, 4x im Jahr

Für Mitglieder ist der Bezug des Mitgliedsheftes im Mitgliedsbeitrag enthalten

Geschäftsstelle: Neumühlen 21, 22763 Hamburg,
Tel.: 040 - 741 341 00, Fax: 040 - 741 341 01
E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de

Bankverbindung: Deutsche Bank AG,
BLZ 200 700 24, Kto 0 800 607

Vereinsregister: Amtsgericht Hamburg VR 15822

Vertretungsberechtigt:

Hans-Peter Baum (Vorsitzender)

Bernhard Gierds (Stellvertreter)

Dr. Joachim Heße (Stellvertreter)

Redaktion

V.i.S.d.P.: Hans-Peter Baum

Die KYCD-Redaktion recherchiert die Beiträge nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann auch auf Grund kurzfristig möglicher Veränderungen durch Dritte nicht übernommen werden. Jegliche Haftung, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der angebotenen Informationen entstehen, sind ausgeschlossen. Gemachte Angaben, technische Beschreibungen, Anleitungen, Checklisten, etc. sind vom Nutzer/Anwender im Einzelfall auf ihre Richtigkeit und Gültigkeit zu überprüfen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des KYCD e.V. oder der Redaktion wieder. Die Autoren stellen grundsätzlich ihre von der Redaktion unabhängige Meinung dar. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder an die Redaktion erteilt der Autor dem KYCD e.V. das Recht zur Veröffentlichung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt der KYCD e.V. keine Haftung. Die Kürzung von redaktionellen Einsendungen ist ausdrücklich vorbehalten. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung des KYCD e.V. erlaubt. Jede Verwertung in Wort und Bild ist ohne schriftliche Zustimmung des KYCD e.V. nicht zulässig. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. - auch ohne besondere Kennzeichnung - in diesem Mitgliedsheft berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen lediglich der Produktdarstellung oder Produkt- und/oder Herstellerbezeichnung.

Gerichtsstand ist Hamburg



Zahlung der Mitgliedsbeiträge 2011

**Gemäß Beitragsordnung des KYCD ist zum 01.01.2011
die Zahlung der Jahresmitgliedsbeiträge fällig.**

Der Jahresbeitrag 2011 beträgt 28,00 Euro für Mitglieder, die bereits einem anderen Wassersportverein angehören und 38,00 Euro für Mitglieder, die keinem weiteren Wassersportverein angehören.

Bitte beachten Sie hier auch die von der Mitgliederversammlung beschlossenen Zuschläge (siehe nachfolgende Erklärungen und die Beitragsübersicht auf Seite 29).

Wir weisen nochmals darauf hin, dass der KYCD gemäß der Beitragsordnung keine Zahlungsaufforderungen und Beitragsrechnungen mehr verschickt.

Wenn Sie als Mitglied die Übersendung einer Beitragsrechnung wünschen, teilen Sie uns dieses bitte kurzfristig formlos (oder per Formular Seite 30) per Fax oder Briefpost mit. Laut Beitragsordnung wird hierfür eine Verwaltungsgebühr in Höhe von Euro 5,00 erhoben.

Die Beitragsordnung gibt vor, dass der Mitgliedsjahresbeitrag im Wege der Einzugsermächtigung gezahlt werden soll. Erfolgt die Beitragszahlung nicht auf dem Wege der Einzugsermächtigung wird ein Verwaltungskostenzuschlag in Höhe von 5,00 Euro erhoben.

Den Verwaltungskostenzuschlag können Sie vermeiden, wenn Sie uns - falls nicht bereits geschehen - eine Einzugsermächtigung erteilen (siehe Seite 30).

Für den Fall der nicht rechtzeitigen Beitragszahlung weisen wir darauf hin, dass für jede erforderliche Mahnung eine Mahngebühr in Höhe von mindestens Euro 5,00 erhoben wird.

Überweisungen (inkl. der ggfs. anfallenden Zuschläge) sind auszustellen auf:

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Deutsche Bank AG, Konto: 0800607, BLZ: 200 700 24

Betrag: (entsprechend der nachfolgenden Übersicht)

Verwendungszweck: Ihr Name, Ihre Mitgliedsnummer

Der Jahresmitgliedsbeitrag 2011 **in der Übersicht**

Für KYCD-Mitglieder, die bereits in einem anderen Wassersportverein Mitglied sind, ergibt sich folgende Beitragspflicht:

Mitgliedsbeitrag 2011

- bei Einzugsermächtigung	28,00 Euro
- bei Überweisung (Zuschlag 5,00 Euro)	33,00 Euro
- bei Einzugsermächtigung und Übersendung einer Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro)	33,00 Euro
- bei Überweisung (Zuschlag 5,00 Euro) und Übersendung einer Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro)	38,00 Euro

Für KYCD-Mitglieder, die in keinem anderen Wassersportverein Mitglied sind, ergibt sich folgende Beitragspflicht):

Mitgliedsbeitrag 2011

- bei Einzugsermächtigung	38,00 Euro
- bei Überweisung (Zuschlag 5,00 Euro)	43,00 Euro
- bei Einzugsermächtigung und Übersendung einer Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro)	43,00 Euro
- bei Überweisung (Zuschlag 5,00 Euro) und Übersendung einer Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro)	48,00 Euro

**Bitte zahlen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag bis zum 01.01.2011
Ihr KYCD Vorstand**



Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler
Neumühlen 21 • 22763 Hamburg • Fax 040-741 341 01

Mitgliedbeitragszahlung 2011

(bitte ankreuzen, wenn gewünscht)



☐ Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, den jeweils von der Mitgliederversammlung festgesetzten Jahres-Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf zu Beginn eines jeden Kalenderjahres vom nachfolgenden Konto abzubuchen.

Name Vorname

Mitgliedsnummer

Straße

PLZ/Ort

Bank BLZ

Konto

Ort/Datum Unterschrift

☐ Anforderung Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro)

Name Vorname

Mitgliedsnummer

Straße

PLZ/Ort

(bitte per Fax 040 741 34 01 oder Post an
KYCD e.V, Neumühlen 21, 22763 Hamburg)



Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler
Neumühlen 21 • 22763 Hamburg • Fax 040-741 341 01

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name, Vorname:
Straße, Nr.:
PLZ, Wohnort:
Geburtsdatum: Tel.:
E-mail: Fax:

☐ € 28,-* Jahresbeitrag

für Mitglieder eines anderen Wassersportvereins

Ich bin Mitglied im:
(Vereinsname bitte angeben)

* Zuschläge gemäß
Beitragsordnung

5 € bei Überweisung
des Mitgliedbeitrages

5 € bei Ausstellung einer
Mitgliedbeitragsrechnung

☐ € 38,-* Jahresbeitrag

für Skipper, die keinem anderem Verein angehören

☐ Beitragsrechnung erbeten (5 € Zuschlag)

Mein Fahrgebiet ist:

☐ Binnen ☐ Ostsee ☐ Nordsee ☐ Mittelmeer ☐ Hochsee

Bootsdaten

Ich besitze eine(n):

☐ Jolle Schiffsname:
☐ Kielschwerver Typ:
☐ Kielyacht Länge:m/ Breite:m/ Tiefgang:m
☐ Katamaran Heimathafen:
☐ Trimaran Farbe Rumpf: Aufbau:
☐ Motorsegler Rufzeichen: Reg.Nr.:
☐ Motorboot Segel-Nr.:
☐ Sonstiges Motor:
☐ Ich besitze kein Boot ☐ Ich bin Mitsegler ☐ Ich bin Charterer

Die Beitragsordnung des KYCD sieht vor, dass der Mitgliedsbeitrag auf dem Wege der Einzugsermächtigung erfolgen soll. Hiermit beauftrage ich den KYCD, bis auf Widerruf, den jährlichen Mitgliedsbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers: Kto.-Nr.

Name der Bank: BLZ:

Datum: Unterschrift:

geworben durch:

Name/Vorname, Straße, Ort, Mitgl.-Nr.

Bitte Prämie auf der Rückseite auswählen + ankreuzen

Mit der Einsendung des Mitgliederantrages erklärt sich der Anmelder/die Anmelderin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung einverstanden. Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.

Aktion Mitglieder werben Mitglieder*



Der Kreuzer Yacht Club Deutschland - Ein guter Tipp.

Der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. ist die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler unter Segel und Motor

Der Kreuzer Yacht Club Deutschland bietet unter anderem:

Kostenlos*

- Aktuelle Informationen im Mitgliedsheft
- Informationsbroschüren zu wichtigen Themen
- Aktuelle Hafenhandbücher und Länderinformationen (Ostsee, Nordsee)

Günstiger bei den KYCD-Partnern*

- Versicherungen, Yachtausrüstung, Service, Dienstleistungen



Unsere Stärke wächst mit der Zahl der Mitglieder.

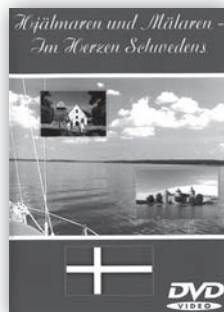
Prämie für Mitgliederwerbung:

- ☐ **Prämie 1:**
Kreuzer Yacht Club Flagge

Abmessung ca. 30 x 45 cm



- ☐ **Prämie 2:**
1x DVD
“Hjälmarén und Mälaren - Im Herzen Schwedens“



- ☐ **Prämie 3:**
KYCD - Cap

Universalgröße mit eingesticktem Logo, dunkelblau, 100% Baumwolle



* Im Internet (www.kycd.de) finden Sie alle Informationen über die Partner und die umfangreichen Druckschriften des KYCD



Flaggen	ca. 30 x 45 cm	€ 11,25*	Anzahl.....
	ca. 20 x 30 cm	€ 8,20*	Anzahl.....

Club Stander	dreieckig ca. 20 x 30 cm	€ 7.90*	Anzahl.....
---------------------	--------------------------	---------	-------------

Anstecknadel	Flagge des KYCD, feingoldet als Nadel	€ 12,50*	Anzahl.....
---------------------	--	----------	-------------

Clubkrawatte	in dunkelblau mit der Flagge des KYCD als Muster, aus reiner Seide,	€ 24,00*	Anzahl.....
---------------------	--	----------	-------------

KYCD-Plakette	Metallplakette, bedruckt, 7 x 7 cm	€ 9,90*	Anzahl.....
----------------------	------------------------------------	---------	-------------

Stoff-Aufnäher Flagge des KYCD	farbig, ca. 50 x 25 mm	€ 2,00*	Anzahl.....
---------------------------------------	------------------------	---------	-------------

KYCD-Cap	100% Baumwolle, Universalgröße, blau mit Druckverschluß, gestickte Flagge des KYCD	€ 8,00*	Anzahl.....
-----------------	---	---------	-------------

*Alle genannten Preise inkl. Mwst. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante (Brief, Paket, Päckchen).

Info-Broschüren	• Seewetter • Yachtcharter: Die Einsteigerfibel • Sicher an Bord* • Brandschutz und -abwehr auf Yachten • Blitzschutz für Wassersportfahrzeuge • Der elektrische Landanschluss	Anzahl..... Anzahl..... Anzahl..... Anzahl..... Anzahl..... Anzahl.....
------------------------	--	---

Die Info-Broschüren können im Internet kostenlos heruntergeladen werden
(bitte Passwort anfordern).

Kostenbeitrag für Herstellung und Versand der gedruckten Exemplare:
€ 5,-/10,-* pro Exemplar für Mitglieder
(für Nichtmitglieder € 10,-/20,-*)

Mit diesem Bestellschein verlieren alle vorhergegangenen ihre Gültigkeit!



Sejlerens Marina Guide 2010

Band 1 - Deutschland

Nordsee, Elbe, Weser, Ostsee
(Flensburger Förde, Schlei, Kieler Bucht, Lübecker Bucht,
Mecklenburg-Vorpommern)

Anzahl



Band 2 - Dänemark + Schweden

Dänemark (Jylland, Fyn, Sjælland, Lolland-Falster, Bornholm),
Schweden

Anzahl

Die zwei Sejlerens-Bände sind für KYCD-Mitglieder kostenlos, der Club bittet um Erstattung der
Versandkosten. Bitte beachten Sie, dass wir pro Mitglied nur je 1 Buch abgegeben können (Ver-
sand, solange der Vorrat reicht).



100 Häfen in Norwegen

Das Standardwerk unseres Mitglieds Georg Schuster, Ausgabe 2010
(Oslo bis Spitsbergen: Küste, Fjorde, Lofoten, Nordkapp)
Preis: 26,00 Euro (inkl. Mwst. und Versandkosten)

Anzahl

- ☐ Zahlung per Bankeinzug*
- ☐ Zahlung per Vorkasse nach Erhalt der Auftragsbestätigung/Rechnung
(jeweils zuz. der Versandkosten):

Name: _____ Vorname: _____

PLZ/Ort: _____ Straße: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

Mitgliedsnummer: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

*) Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg,
den Rechnungsbetrag inkl. Versandkosten vom nachstehenden Konto abzubuchen:

Bank _____ BLZ: _____ Konto: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Alle Artikel können Sie telefonisch, per Fax, Brief oder online im Internet
(www.kycd.de, Rubrik Shop) bestellen.

*Mit der Einsendung der Bestellung erklärt sich der Besteller/die Bestellerin mit der
elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Bestellbearbeitung einverstanden.
Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.*



DR. GÖTZE **LAND & KARTE**

Bei uns verschenken
Sie die **Welt**

Reisebüro • Bildbände • Reiseführer • GPS • Stadtpläne • Reisezubehör • Antike Landkarten •
Weiterverarbeitung von Karten in **eigener** Werkstatt • und viele schöne Geschenkideen

Besuchen Sie unseren Laden in Hamburg, Alstertor 14-18 (S/U-Bahn Jungfernstieg)

www.landundkarte.de



VOLLE KRAFT VORAUSS.
Die Seenotretter.

- bei jedem Wetter
- rund um die Uhr
- freiwillig
- unabhängig



**Bitte spenden
auch Sie!**

Spendenkonto 107 2016
BLZ 290 501 01
Sparkasse Bremen

www.seenotretter.de

KYCD - Partner

Bei den KYCD-Partnern erhalten die Mitglieder eine Vielzahl von Vergünstigungen auf Produkte und Dienstleistungen.



HanseNautic

BADE & HORNIG • ECKARDT & MESSTORFF

Seekarten - Sportbootkarten
Fachbücher - Hafenhandbücher

Videos - Software

Herrengaben 31, 20459 Hamburg
Tel. 040 - 37 48 42 0, Fax: 37 500 768
www.hansenautic.de



Segel- +
Motorboot-
ausbildung,
Funkzeugnisse,
Weiterbildung

Gräfeistr. 53 A, 34121 Kassel
Tel.: 0561 - 2889363, Fax: 22373
www.dynamo-segeln.de



MARINA WIEK/RÜGEN

54° 37, 128°N / 013° 17, 232°E

Sicher vor Anker gehen

Am Hafen, 18556 Wiek
Tel.: 038391 - 76 97 22, Fax: 76 97 23
www.marinawiek-ruegen.de



INGENIEURBÜRO
KINSKI
MARINELEKTRO

Dipl.-Ing. Christoph Kinski

Telefon 0 46 42 / 910 985
www.kinski.biz info@kinski.biz
AM HAFEN 20 F 24376 KAPPELN

**Bordnetze - Navigation - Kommunikation
Projektierung - Energiebilanzen - Beratung
Verkauf - Installation - Service - E-Check**



Segel, Persenninge,
Sprayhoods,
Bootspolster,
Wartungsservice von
Seesicherheitsgeräten

Thomas Becker
Arnisser Str. 30
24376 Kappeln / Schlei
Tel. 04642 - 9647-01, Fax 9647-02
www.b-segeln.de



Captain Reents®

Yachtpflegeprodukte

Captain-Reents
Yachtpflege- und
Reinigungsprodukte

- von Yachteignern für Yachteigner entwickelt -

Captain-Reents International Ltd.
Postfach 5703, 24119 Kronshagen
Tel.: 0431/54 69 70 32, Fax: 0431/54 58 213
www.captain-reents.de

PROYACHT
THE YACHTING COMPANY

Praxiserprobtes Zubehör

+++ Weltneuheit +++

Alarmbox: Weltweite Alarmierung
über Inmarsat-Satellit bei Notfällen
wie SOS, MOB, Gesundheit

Tel.: 040 - 819 565 71, Fax: 82 33 62
www.proyacht.de